

HASENBERGL

WOLFSMEHL

mitteldeutscher verlag

HASENBERGL





HASENBERGL

Ein Schauspiel in neun Szenen

Texte schreibender Kinder und Jugendlicher für den
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
im Rahmen des Programms
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

herausgegeben vom
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.
unter Mitwirkung von Wolfsmehl

mitteldeutscher verlag

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Umschlag: Lena Mühlemann
Gestaltung / Redaktion: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:
www.boedecker-buendnisse.de

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

© 2026 mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)
www.mitteldeutscherverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

Printed in the EU

Am Anfang war das Wort … oder doch nicht?

Vor dem Wort kommt erst noch der Gedanke. Manchmal kommt vor dem Wort auch ein Blick, eine App, ein Geräusch, ein Traum oder leider auch ein Faustschlag.

In Zeiten von *Künstlicher Intelligenz* stellen wir uns den Härten des Selberdenkens und Selbermachens und bringen selbstverfasste Geschichten mit Worten aufs Papier. Auf einem Blatt Papier gibt es kein *copy/paste* und keine *Swipe*-Geste. Wenn man über die Buchseite streicht, bleibt der Text einfach derselbe. Wieso soll man überhaupt schreiben, wenn man es genauso gut auch lassen kann? Wenn man stattdessen träumen kann oder sich von den Algorithmen der digitalen Welt *beträumen* lassen kann. Das Wort *beträumen* gibt es gar nicht, sagt die Rechtschreibkorrektur. Dieser Text ist damit ungültig. Er kann nicht sein – genau wie die Gedanken dahinter. Oder doch?

Die Teilnehmenden der Autorenpatenschaften machen sich in Schreibwerkstätten regelmäßig an die Arbeit, ihre eigenen Gedanken in Lyrik und Prosa zu formulieren. In den Projekten wird die Welt der Worte betreten. Mit verschiedenen literarischen Methoden und Ansätzen verwandeln sich die ungeschriebenen Geschichten in reale Bücher.

Möglich ist dies durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Lesen und schreiben mit AutorInnen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht.

In den Workshops werden Kinder und Jugendliche oft genreübergreifend zum Schreiben motiviert. Macherinnen und Macher aus

den Bereichen Musik, Fotografie, Rap-Text, Tanz, Theater oder Hörbuch flankieren nicht selten die Arbeit mit den AutorenpatInnen. So entstehen Poetry-Slam-Texte, Comics, Drehbücher oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem Schreiberlebnis zusammengefügt werden.

„HASENBERGL" war ein Projekt des Bundesverbands der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis XXX e. V. und xxx und xxx. im Rahmen der Initiative „Wörterwelten". Dabei begleitete Wolfsmehl von xxx bis xxx die Maßnahme. Das Projekt wurde durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" finanziert. Unsere besondere Anerkennung gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Werkstätten, die sich mit großem Engagement auf die Autorenpatenschaften einlassen, die uns immer wieder überraschen und überzeugen und deren Persönlichkeiten uns vielfach beeindrucken. Vielen Dank dafür!

Bundesvorstand

der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Wolfsmehl

HASENBERGL



Ein Schauspiel in neun Szenen

Vorwort Heiner Breibeck

Das Sonderpädagogische Förderzentrum München Nord war erstaunt und auch sehr erfreut, als Wolfsmehl, der Autor und Dramaturg, auf uns zukam und von seinem Projekt im Rahmen des Friedrich-Bödecker-Kreises berichtete. Unsere Schule ist es nicht gewohnt, zu derart kulturell hochwertigen Projekten eingeladen zu werden. Insofern war unsere Angst nicht von der Hand zu weisen, ob wir den Ansprüchen gerecht werden. Nach vielen Absprachen in der Schulleitung und im Kollegium entschlossen wir uns schließlich, das Angebot anzunehmen.

Während der gesamten Laufzeit des Projekts waren wir immer wieder überrascht und beeindruckt von den Leistungen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus den 3. Klassen und über die Erarbeitung des Stückes „Hasenbergl". Wolfsmehl hatte von Anfang an unsere Kinder in seinen Bann gezogen und motivierte sie zur gemeinsamen Erarbeitung einer Handlung. Das Stück spiegelt Erfahrungen und Erlebnisse aus dem Umfeld der Kinder wider und spielt in ihrer Lebenswelt. Auf dieser Grundlage gelang es, das kreative Potenzial der Kinder zu wecken und ihre Ängste, an einem Theaterstück mitzuwirken, zu minimieren.

In der Handlung geht es um oft wiederkehrende Erfahrungen der Kinder, nämlich um den Verlust oder den Diebstahl eines Gegenstandes. Zunächst lassen sich die Figuren von ihren Vorurteilen und von Gerüchten leiten, um Hypothesen zum Täter zu entwickeln. Schließlich werden sie eines Besseren belehrt und rechnen nicht mit dem Ausgang und der Auflösung des vermeintlichen Diebstahls.

In der Arbeit am Stück haben die Schülerinnen und Schüler diese reale Gefahr erkannt, sich von Vermutungen und Gerüchten zu Vorfällen leiten zu lassen und dadurch zu vollkommen falschen Schlüssen zu gelangen. Auch hier hat Wolfsmehl durch seine Regie und

seine feinfühlige Lenkung der Handlung maßgeblich zu einem Lernprozess bei den Schülerinnen und Schülern beigetragen, der einen wesentlichen Einfluss auf die Lebenswelt der Kinder ausübt.

Wir möchten uns ganz herzlich für die Schirmherrschaft des Friedrich-Bödecker-Kreises bedanken, durch dessen großzügige Unterstützung dieses Projekt erst möglich geworden ist!

Außerdem geht unser Dank an den Autor, Dramaturgen und Regisseur Wolfsmehl, der durch sein Stück unsere Schülerinnen und Schüler in eine Erfahrungswelt geführt hat, die sie zuvor nicht kannten. Durch die Erarbeitung, die Mitwirkung am Projekt und die Uraufführung des Stückes haben unsere Kinder einen wesentlichen Zuwachs an Selbstvertrauen erfahren, sie haben als Protagonisten das Theaterstück lebendig und wirkungsvoll gemacht und dadurch eine Geschichte zum Leben erweckt.

Heiner Breibeck
Sonderschulrektor, SFZ München Nord

Vorwort Sophie Engel

Ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen beginnt mit einer guten Idee – und genau davon gab es in diesem Projekt jede Menge. Gemeinsam mit dem Regisseur Wolfsmehl haben die Schülerinnen und Schüler der 3.und 4. Ganztagsklassen ihre Fantasie spielen lassen, Geschichten entwickelt und Figuren zum Leben erweckt. Schritt für Schritt entstand daraus ein ganz besonderes Theaterstück, das die Kreativität, den Einfallsreichtum und die Begeisterung der Kinder widerspiegelt.

Von den ersten Überlegungen bis zu den fertigen Szenen haben die Kinder aktiv an der Entstehung des Stücks mitgewirkt. Gemeinsam mit Wolfsmehl wurden Handlungsstränge ausgearbeitet, Dialoge geschrieben und immer wieder neue Ideen ausprobiert. Dabei zeigte sich, wie viel Freude kreatives Arbeiten bereiten kann. Das Ergebnis ist ein Theaterstück, das nicht nur spannend und unterhaltsam ist, sondern auch zeigt, was durch Teamarbeit und Kreativität entstehen kann.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht eine Schülerin, deren Schulranzen an einer Bushaltestelle verschwindet. Schnell fällt der Verdacht auf einen Obdachlosen, der dort lebt. Doch die Wahrheit sieht ganz anders aus: Es stellt sich heraus, dass ein aus dem Zoo ausgebrochener Gorilla den Schulranzen gestohlen hat. Mit viel Spannung, Musik, Humor und überraschenden Wendungen zeigt das Stück, wie wichtig es ist, nicht vorschnell über andere zu urteilen und den wahren Hintergründen auf den Grund zu gehen.

Wir freuen uns sehr, dieses spannende, lustige und zugleich nachdenkliche Theaterstück aus der Lebenswelt der Kinder präsentieren

zu dürfen. Es ist ein gelungenes Gemeinschaftswerk, das Kreativität, Fantasie und Zusammenarbeit auf besondere Weise verbindet.

Viel Freude beim Lesen und Zuschauen!

Klassenleiterin Sophie Engel

Vorwort Wolfsmehl

Janusz Korczak sagte: „Kinder sollen so sein dürfen, wie sie sind. Sie haben das Recht, ihr Leben selbst zu bestimmen."

Der Mediziner, der sich lebenslang der Pädagogik widmete, inspiriert mich. Seine Schriften sind von Intensität, Nachdenklichkeit und dem Wunsch, den Rechten von Kindern zur Geltung zu verhelfen, geprägt. Beim Verfassen von Kinder- und Jugendliteratur sowie Theaterstücken sind mir Janusz Korczaks Bücher eine kostbare Richtschnur.

Als ich mich für ein Theaterprojekt auf den Weg zum Förderzentrum München Nord machte, schwebte mir eine bildhafte und gestaltende Handlung vor, die sich mittels Spannung und Realitätsbezogenheit in den Köpfen der Kinder entfalten soll. Eine fesselnde und allgemeinverständliche Geschichte, ein Impuls und eine Orientierungshilfe für alle Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, die für eine lebenswerte Zukunft in einer lebendigen Demokratie kämpfen.

Zunächst schien mich die Aufgabe zu erdrücken. Aber durch das Interesse und die Mitarbeit der Kinder entwickelte sich rasch die erste Szene. Ein reger Austausch setzte ein. Impulse aus dem täglichen Schulalltag wurden in den Text eingearbeitet.

Wie durch Zauberhand spannte sich ein roter Faden durch eine spannende Detektivgeschichte. Die Prämisse lautet: Verdächtige NIEMANDEN ohne Beweise, denn der Verdacht könnte auf dich selbst zurückfallen.

Beim Lesen der Dialoge entrollte sich die Story wie ein Teppich der Phantasie. Vier Songs kamen hinzu. Tanz, Choreografie, Bühnenbilder, Licht, Technik, Geräusche und Sounds wurden besprochen. Ein Mikro kam zum Einsatz. Die Jugendlichen schlüpften in die unter-

schiedlichsten Rollen. Probierten sich schauspielerisch aus. Wuchsen zusammen. Bildeten ein Ensemble voller Selbstvertrauen. Und aus all dem entstand nach und nach das Stück *HASENBERGL* – ein bisschen wie Magie.

Ich spürte die Begeisterung der Jugendlichen – und die Jugendlichen spürten, dass diese Story mit ihren Ängsten und Nöten unmittelbar etwas zu tun hat.

Ob das Theaterstück funktioniert, muss die Uraufführung zeigen. Applaus ist das Brot des Künstlers und am Ende das Einzige, was für einen Erfolg auf der Bühne wichtig ist.

Was aber im Leben der Jugendlichen weit mehr zählt, ist, dass die Mitglieder des Ensembles mit jedem Workshop und mit jeder Leseprobe Sicherheit und Vertrauen in die eigenen Stärken, in das eigene Fühlen, Denken und Begreifen erhalten haben. Sie haben gelernt, bei einer Sache dabei zu sein und dabei zu bleiben. Ihre Sprache, Ausdrucksweise und Sicht auf die Dinge wurden geschärft.

Und das freiwillig!

Ich bin davon überzeugt: „Wer keinen Halt und kein Vertrauen in seiner Kindheit erfuhr, der muss ein Leben lang danach suchen. Halt und Vertrauen kann Theater vermitteln und geben."

Und so danke ich besonders den Jugendlichen, meinem Ensemble, für ihre Einsatzfreude, Kreativität, Schauspielkunst, Mitarbeit sowie für das Theaterstück *HASENBERGL*, das die Heranwachsenden mithalfen, in die Welt zu setzen – eine Welt, von der ich hoffe, dass sie die Jugendlichen ihren Weg in Frieden, Demokratie und Chancengleichheit gehen lässt.

Herzlich danke ich auch Kim Greyer und Anna Eichfelder vom Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise und Georg Braun

vom Landesverband Bayern für die tolle Unterstützung, für Besuche und Förderung. Ohne ihre Zustimmung hätte dieses Theaterprojekt nicht realisiert werden können.

Mein großer Dank gilt auch den Bündnispartnern, der stets hilfsbereiten, einfühlsamen, kreativen und kompetenten Schulleitung: Heiner Breibeck und Franziska Kammerlohr sowie der Lehrerin Sophie Engel und allen weiteren Unterstützern.

Mein besonderer Dank geht ebenso an den Geschäftsführer der Münchner Bibliotheken, Peter Becker, sowie an die Leiterin der Münchner Stadtbibliothek Hasenbergl, Tara Shariati, die unser Theaterprojekt wunderbar begleiteten und bei so vielem Wichtigen unterstützten.

Wolfsmehl
Dramatiker

www.wolfsmehl.de

Inhalt Hasenbergl

An der Bushaltestelle wird der Schülerin Safira die Schultasche gestohlen. Gedankenverloren tippt sie in ihr Smartphone, während jemand den Ranzen entwendet.

In Tränen aufgelöst, nimmt Safira im Klassenzimmer an ihrem Pult Platz. Womit soll sie nun lernen? Womit ihre Hausaufgaben machen? Frau Wissen, ihre Lehrerin, zeigt Verständnis. Mehr noch: Die ganze Klasse hilft Safira mit Stiften, Heften und Büchern aus. Emily, Safiras beste Freundin, tröstet sie. Doch eine Frage bohrt in allen: Wer stahl Safiras Schultasche? Wer ist der Dieb? – Eigentlich kann es nur Bob gewesen sein, der sich im Bushäuschen rumtreibt? – Ja! Nur dieser Obdachlose kommt für den Diebstahl in Frage! Für die Klasse und Safira ist das ziemlich schnell klar. Doch stimmt das auch? – Bob jedenfalls streitet es ab. Und da kommt auch noch ein Gorilla ins Spiel, der an Silvester aus dem Tierpark Hellabrunn ausbrach. Auf der nahen Panzerwiese soll sich das Tier mit Namen *Amari* rumtreiben.

Die Situation ist verzwickt. Für Safira und ihre Freunde eine Herausforderung! Doch da besinnt sich die Klasse auf ihre Stärken. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Detektiven. Hasenbergl soll vor Detektiven wimmeln!

Eine spannende Jagd nach dem Dieb beginnt.
Aber wird Safira ihre Schultasche tatsächlich zurückerhalten? Ist Bob der Dieb oder doch jemand ganz anderer? Fragen über Fragen. Ein Puzzle. Und die Klasse findet immer mehr Teile.

Ob sich das Puzzle aber vervollständigt und die Detektive erfolgreich sein werden, das erfährt man in dem Theaterstück *HASENBERGL*.

Wolfsmehl

20. Juli 2026

TEXTBUCH HASENBERGL

Ein Schauspiel in neun Szenen

JUGENDTHEATER

Förderzentrum München Nord

WOLFSMEHL

CO-AUTOREN:

Sival, Muhamed, Vidal, Yakub, Yassin, Roel, Ziyad, Abira, Saadia, Aras, Kouzei, Vera, Mustafa, Fabienne

DRAMATIS PERSONAE:

Die 4. Klasse
Safira
Frau Wissen
Maria und Ben (Klassensprecher*innen)
Emily
Bob
Günter

KOMPOSITIONEN:

Wolfsmehl

SZENE 1

Schüler und Schülerinnen warten an der Haltestelle auf den Schulbus. Etwas abseits steht Safira. Sie checkt die Nachrichten in ihrem Handy. Die Schultasche steht neben ihr.
Der Bus kommt. Als dieser hält, bemerkt Safira, dass ihre Schultasche verschwunden ist.
Alle drängen in den Bus. Safira sucht und sucht. Im letzten Moment gibt sie die Suche auf und springt als Letzte in den Schulbus, der losfährt. Verzweifelt blickt sie aus dem Fenster.

DUNKELHEIT

SZENE 2

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse betreten das Klassenzimmer und setzen sich an ihr Schreibpult.
Der Gong ertönt. Der Unterricht beginnt.
Die Klassenlehrerin, Frau Wissen, betritt das Klassenzimmer.
Die Klasse steht auf und spricht:

Klasse
GUTEN MORGEN, FRAU WISSEN!

Frau Wissen
Guten Morgen!
Bevor wir mit dem Unterricht beginnen,
will ich eure Hausaufgaben sehen.

Die Schüler*innen schlagen ihr Hausaufgabenbuch auf und bilden eine Schlange vor dem Pult von Frau Wissen.
Safira bleibt sitzen.
Sie schlägt die Hände vor das Gesicht und weint.

Frau Wissen
Safira, was ist denn los? Ist etwas passiert?

Safira schluchzt.

Safira
Meine Schultasche ist weg. Jemand hat sie an der Bushaltestelle mitgenommen. Wie soll ich jetzt lernen?

Frau Wissen
Bist du sicher, dass du die Schultasche nicht vergessen hast?

Safira
Nein! Ich habe alles abgesucht. Jemand hat sie genommen, während ich die Nachrichten in meinem Handy gecheckt habe.

Frau Wissen
Das ist ja ganz was Neues, dass eine Schultasche gestohlen wird. Aber merk' dir: Du solltest auf dem Schulhof nicht mit deinem Handy rumspielen. Wenn die Schultasche bis morgen nicht auftaucht, muss die Schulleitung den Vorfall der Polizei melden.

Safira
Wie soll ich ohne Schulsachen am Unterricht teilnehmen?

Klassensprecher*innen Maria und Ben melden sich.

Maria und Ben
Wir leihen dir Stifte und Papier.

Safira
Danke!

Emily, Safiras beste Freundin, umarmt Safira.

Emily
Wir können gemeinsam Hausaufgaben machen.
Im Unterricht schaust Du mit in meine Bücher.

Safira
Danke, Emily!

Frau Wissen
Ben, Maria und Emily, eure Hilfsbereitschaft ist toll!
Die ganze 4. Klasse hilft in einem Notfall, nicht wahr?

Klasse
NATÜRLICH HELFEN WIR!

Frau Wissen
Die Schultasche muss gefunden werden.

Klasse
Werden wir zu Detektiven?

Frau Wissen
Hasenbergl wird vor Detektiven wimmeln!

Klasse
JAAA!

DUNKELHEIT

SZENE 3

Schüler und Schülerinnen warten an der Haltestelle auf den Schulbus. Bob, der im Bushäschen geschlafen hat, erwacht.

Safira
Haben Sie meine Schultasche gesehen?
Sie ist verschwunden. Sie sind doch immer hier.

Bob
Im Bushäschen wohne ich
auf dem Dach, im Keller
Der Park ist mein Garten
Ich gieße Blumen und pflanze Tomaten.

Emily
Befindet sich Selinas Schultasche in ihrem Keller oder Garten?

Safira
Oder vielleicht zwischen den Blumen und Tomaten?

Bob
Immer soll ICH alles geklaut haben!
Sogar eine Schultasche!
Als könnte ich von Schulbüchern runter beißen!
Mein Magen ist leer! Da ist keine Schultasche drin!
Doch für euch ist es sofort klar!
Für euch habe ich die Schultasche geklaut!
ICH BIN JA NUR DER BOB!

Der Bus kommt. Alle drängen in den Bus.
Beim Losfahren blicken Sefira und Emily
nachdenklich aus dem Fenster.
Bob springt auf das Bushäuschen.
Bob singt:



BOB

Schultasche – Schultasche – Schultasche
Es gibt da eine Schultasche, die verschwunden ist
Eine Schultasche, die verschwunden ist
Für alle ist sofort klar
Für alle steht fest
Das war der Bob, der Bob, der Bob vom Hasenbergl
Das war der Bob, der Bob, der Bob vom Hasenbergl
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob hat die Schultasche geklaut

Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!
Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!
Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!

Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!
Der Bob hat die Schultasche versteckt
Zwischen den Blumen
Unter den Tomaten
Auf dem Dach
Oder im Keller
Er hat sie versteckt
Der Bob war's, der Bob war's, der Bob war's
Oh – der Bob hat die Schultasche geklaut

Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!
Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!
Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!
Ha-Ha-Hasenbergl
Ha-Ha-Bob!
Bob! – Bob! – Bob! – Booob!
Ha-ha-Bob
Ha-ha-Bob
Ha-ha-Bob
Ha-Bob – Booooob!

SZENE 4

Safira, Emily, Maria und Ben gehen Richtung Bushaltestelle.
Am Zeitungsautomaten prangt die Abendzeitung.
Still liest jedes Kind für sich den Artikel:

Gorilla-Ausbruch in Hellabrunn

An Silvester flüchtete ein durch Böllerschüsse aufgeschreckter Gorilla aus dem Tierpark Hellabrunn. Der Gorilla kletterte auf die Spitze des Olympiaturmes sowie auf das Dach des Olympiastadions. In der Allianz-Arena klaute er dem Spieler Thomas Müller in der Kabine seine Fußballschuhe. Durch ein offenes Fenster besuchte er eine Vorstellung im Theater der Jugend; dies führte in der Pause zu einem Polizeieinsatz. Der Gorilla entkam durch den Notausgang. Mit einem Pelzmantel bekleidet und zwei Fußballschuhen setzte er sich nach Hasenbergl in den Münchner Norden ab. Zuletzt wurde er in der Nähe eines Bushäuschens gesehen. Da im Zoo ebenso eine Schildkröte verschwand, geht die Polizei davon aus, dass der Gorilla die Schildkröte mitgenommen hat. Die Polizei hat die Suche nach dem Gorilla und der Schildkröte verstärkt. Sie bittet die Bevölkerung um Hinweise.

Der Bus kommt. Die Kinder steigen ein.
Beim Wegfahren entdeckt Maria auf dem Dach des Bushäuschens den Gorilla. Er spielt mit einer Schultasche.

DUNKELHEIT

SZENE 5

Die Klasse geht Richtung Klassenzimmer.

Klasse
Schultasche weg – eins zwei drei
Schultasche weg – eins, zwei, drei
Schultasche weg – eins, zwei, drei.

Safira, Emily, Maria und Ben unterhalten sich.

Maria
Der Bob vom Bushäuschen kann
die Schultasche nicht geklaut haben.

Ben
Wer dann?

Emily
Etwa der Gorilla aus Hellabrunn?

Safira
Über den die Abendzeitung berichtete?

Ben
Genau. Der Gorilla war es. Als der Bus losfuhr,
habe ich ihn mit der Schultasche auf dem Dach
des Bushäuschens gesehen.

Maria
Würde passen.

Emily
In der Abendzeitung stand …

Safira
… der Gorilla wurde in der Nähe eines Bushäuschens
in Hasenbergl gesehen.

Der Gong ertönt. Der Unterricht beginnt.
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich an ihr Schreibpult.
Die Klassenlehrerin, Frau Wissen, betritt das Klassenzimmer.
Die Klasse steht auf und spricht:

Klasse
GUTEN MORGEN, FRAU WISSEN!

Frau Wissen
Guten Morgen!
Safira, ist deine Schultasche wieder aufgetaucht?

Safira
Nein. Ein Gorilla aus dem Zoo hat sie geklaut.

Ben
Ich habe den Gorilla mit der Schultasche gesehen.

Emily
Auf dem Bushäuschen.

Frau Wissen
Von dem Gorilla aus Hellabrunn habe ich gehört.
Es kam auch in den Nachrichten.

Maria
Sollen wir ihn suchen?

Klasse
WIR SIND DOCH DETEKTIVE!

Frau Wissen
Also gut. Machen wir einen Ausflug auf die Panzerwiese.
Die ist groß. Dort könnte sich ein Gorilla gut verstecken.
Laufen wir los durch unser Quartier …

Klasse
HASENBERGL!

Die Klasse läuft singend und tanzend los.



HASENBERGL

Hasenbergl … oh Hasenbergl

Hasenbergl, Hasenbergl
Du bist meine Welt

Drehkreuz meiner Freiheit
Wild und unverstellt

Ich mal meine ganzen Träume
An den Himmel, groß und weit

Und bei dir fühl ich mich zuhause
Jeder Tag ein kleines Kleid

Und wenn ich geh
Ziehst du mich zurück

Hasenbergl! Hasenbergl!
Oh Hasenbergl! Hasenbergl!

Du gibst mir alles Stück für Stück

Panzerwiese! – Hey!
Klettergerüst! – Hey!
Fußballplatz und U-Bahn-Schacht

Edeka! – Hey!
Lieblingsessen! – Hey!
Du hast mich einfach glücklich gemacht

Oh Hasenbergl!
Ja, so vieles mehr

Hasenbergl, Hasenbergl
Erst war ich allein

Graue Straßen, fremde Wege
Sollte das jetzt Heimat sein?

Keiner hat mich je gefragt
Wie ich wirklich leben will

Doch bei dir hab' ich gefunden
Dieses warme, kleine Gefühl

Und wenn ich geh
Ziehst du mich zurück

Hasenbergl! Hasenbergl!
Oh Hasenbergl! Hasenbergl!

Du gibst mir alles Stück für Stück

Panzerwiese! – Hey!
Klettergerüst! – Hey!
Fußballplatz und U-Bahn-Schacht

Einkaufszentrum!
Bushäuschen! – Hey!
Alles da, was Freude macht

Oh Hasenbergl!
Ja, so vieles mehr

Ich war lost, ich war weit weg
Doch du hast mich aufgenommen

Zwischen Beton und Lichtern
Hab' ich meinen Platz bekommen

Hasenbergl! Hasenbergl!
Oh Hasenbergl! Hasenbergl!

Du gibst mir alles Stück für Stück

Panzerwiese! – Hey!
Klettergerüst! – Hey!
Fußballplatz und U-Bahn-Schacht

Edeka!
Lieblingsessen!
Du hast mich einfach glücklich gemacht

Oh Hasenbergl!
Mein Zuhause hier
Oh Hasenbergl!
Bleib für immer bei mir.

DUNKELHEIT

SZENE 6

Die Klasse auf dem Weg Richtung Panzerwiese.
Bob schläft im Bushäuschen.

Klasse
Detektive – eins, zwei, drei
Detektive – eins, zwei, drei
Detektive – eins, zwei, drei.

Bob erwacht im Bushäuschen.

Bob
Falscher Verdacht – eins, zwei, drei
Falscher Verdacht – eins, zwei, drei
Falscher Verdacht – eins, zwei, drei.

Die Klasse geht nachdenklich weiter Richtung NETTO-Spielplatz.

Ben
Hey guckt mal! Seht ihr das?

Frau Wissen
Was meinst du, Ben?

Maria

Ich sehe es auch … dort im NETTO-Klettergerüst!

Klasse
DER GORILLA!

Safira
Er flüchtet mit meiner Schultasche!

Klasse
RICHTUNG PANZERWIESE!

Frau Wissen
Folgen wir dem Gorilla.
Aber mit Vorsicht! Abstand halten!

Die Klasse singt und tanzt:



SCHULTASCHE

Es gibt da eine Schultasche
Die verschwunden ist
Eine Schultasche
Die verschwunden ist

Für alle ist sofort klar
Für alle ist sofort klar
Das war der Bob
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob hat die Schultasche geklaut

Der Bob hat die Schultasche versteckt
Zwischen den Blumen
Unter den Tomaten
Auf dem Dach oder im Keller
Hat er sie versteckt
Der Bob, der war's
Der Bob, der hat die Schultasche geklaut

Es gibt da eine Schultasche
Die verschwunden ist
Eine Schultasche
Die verschwunden ist
Für alle ist sofort klar
Für alle ist sofort klar
Das war der Bob
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob hat die Schultasche geklaut

Der Bob hat die Schultasche versteckt
Zwischen den Blumen
Unter den Tomaten
Auf dem Dach oder im Keller
Hat er sie versteckt

Der Bob, der war's
Der Bob, der hat die Schultasche geklaut

Es gibt da eine Schultasche
Die verschwunden ist
Eine Schultasche
Die verschwunden ist
Für alle ist sofort klar
Für alle ist sofort klar
Das war der Bob
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob hat die Schultasche geklaut

Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob vom Hasenbergl
Der Bob hat die Schultasche geklaut

DUNKELHEIT

SZENE 7

Die Klasse erreicht die Panzerwiese.

Frau Wissen
Die Panzerwiese ist menschenleer.

Maria
Im Wald befindet sich ein Baumhaus.

Klasse
Detektive – eins, zwei, drei
Detektive – eins, zwei, drei
Detektive – eins, zwei, drei

Die Klasse erreicht das Baumhaus.

Maria
Ganz schön hoch!

Safira
Die Sprossen der Leiter sind morsch.

Ben
Wer kommt da rauf?

Günter
Ich klettere rauf. Kein Problem.

Frau Wissen
Gut, Günter. Du bist der Beste in Sport
Aber sei vorsichtig!

Günter klettert zum Baumhaus hoch und verschwindet darin.

Emily
Wo bleibt er denn?

Safira
Vielleicht hat ihn der Gorilla verspeist?

Klasse
Günter – eins, wie, drei
Günter – eins, wie, drei
Günter – eins, wie, drei

Ein Schulheft segelt herunter.
Safira hebt es auf.

Safira
Mein Mathe-Heft!

Günter erscheint im Eingang des Baumhauses. Triumphierend zeigt er der Klasse einen leeren Schildkrötenpanzer, einen Pelzmantel sowie die Fußballschuhe von Thomas Müller.

Günter

Angsthasen, Angsthasen, Angsthasen …
Der Gorilla wohnt hier, aber er ist nicht zuhause.

Günter wirft die Fußballschuhe von Thomas Müller zu den Mitschülern. Er zieht den Pelzmantel an. Den Schildkrötenpanzer lässt er an einem Seil herab und klettert herunter.

Ben

Stand nicht in der Abendzeitung zu lesen …

Klasse

… DASS DER GORILLA EINEN PELZMANTEL TRÄGT!
UND EINE SCHILDKRÖTE AUS DEM ZOO
MITGENOMMEN HAT! UND DIE FUSSBALLSCHUHE
VON THOMAS MÜLLER GEKLAUT HAT!

Safira wendet sich an Günter.

Safira
Hast du im Baumhaus meine Schultasche gesehen?

Günter
Nur dein Mathe-Heft.

Frau Wissen
Wir müssen zurück.
Der Musik-Unterricht geht bald an.

Die Klasse verlässt mit dem Schildkrötenpanzer die Panzerwiese;
Günter führt im Pelzmantel an.

Klasse
Schildkrötenpanzer – eins, zwei, drei
Pelzmantel – eins, zwei, drei
Fußballschuhe – eins, zwei, drei.

SZENE 8

Safira, Emily, Maria und Ben gehen Richtung Bushaltestelle. Sie haben für Bob, der ja im Bushäuschen wohnt, etwas zum Essen dabei und den Pelzmantel aus dem Baumhaus.

Safira
Wir haben Bob verdächtigt,
meine Schultasche geklaut zu haben.

Ben
Der Gorilla war's!

Maria
Sicher hat Bob einen Riesenhunger.

Emily
Wir bringen ihm Brot.

Safira
Käse.

Ben
Wurst.

Maria
Kuchen.

Emily
Den Pelzmantel, damit er nicht friert.

Kinder
UND WIR ENTSCHULDIGEN UNS BEI BOB!

Safira
Ob Bob wohl ‚Zuhause' ist?

Am Zeitungsautomaten prangt die Abendzeitung.
Still liest jedes Kind für sich den Artikel:

Gorilla zurück in Hellabrunn
Ein an Silvester durch Böllerschüsse aufgeschreckter Gorilla ist wohlbehalten zurück im Tierpark Hellabrunn. Das Tier mit Namen Amari hat sich in Hasenbergl rumgetrieben. Ein Baumhaus auf der Panzerwiese diente dem Gorilla als Unterschlupf. Ein Obdachloser, der extrem gut mit Tieren umgehen kann, da er früher als Tierpfleger arbeitete, hat den Gorilla in einem Bushäuschen der Polizei übergeben. Der Zoodirektor zeigte sich erkenntlich. Er stellte den Obdachlosen als Tierpfleger ein. Die Schildkröte, die der Gorilla aus dem Zoo mitgenommen hat, bleibt weiterhin spurlos verschwunden.
Die Polizei hofft auf Hinweise.

Ben
Ist Bob jetzt etwa Tierpfleger im Zoo?

Emily
Der Bus kommt!

Die Kinder rennen zum Bus.
Beim Wegfahren starren sie nachdenklich aus dem Fenster.

DUNKELHEIT

SZENE 9

Die Klasse hat sich mit dem Schildkrötenpanzer auf den Weg Richtung Tierpark Hellabrunn gemacht.

Klasse
Schulausflug – Hellabrunn
Schulausflug – Hellabrunn
Schulausflug – Hellabrunn

Die Klasse erreicht den Zoo.

Frau Wissen
Neben den Elefanten befindet sich das Affen-Gehege.

Emily
Vom Gorilla keine Spur!

Safira
Amari hat meine Schultasche geklaut!

Ben
Da kommt Bob!

Maria
Hallo Bob!

Bob
Seid ihr nicht die Kinder vom Bushäuschen?

Klasse
JAAA! WIR BESUCHEN DEN ZOO!

Maria
Geht es Ihnen gut?

Bob
Sehr gut! Ich arbeite als Tierpfleger im Zoo.
Bin für die Affen zuständig.
In Hasenbergl besitze ich eine Wohnung.
Darin ist es schön warm. Ich kann duschen.

Safira
Wo steckt der Gorilla?

Bob
Wenn er meine Stimme hört, kommt er raus!
AMARI! AMARI!

Emily
Da kommt Amari!

Maria
Darf ich dem Gorilla meine Banane geben?

Bob
Eine Halbe! Normalerweise ist Füttern verboten!

Durch das Gitter überreicht Maria dem Gorilla eine halbe Banane. Der Gorilla frisst diese und deutet auf die andere halbe Banane.

Ben
Er will die zweite Hälfte!

Safira
Dafür muss Amari meine Schultasche rausrücken!

Klasse
Jaaa!
Schultasche – Amari
Schultasche – Amari
Schultasche – Amari

Der Gorilla verschwindet im Käfig.

Frau Wissen
Den sehen wir nicht wieder.
Gehen wir zu den Löwen.

Aber zu aller Erstaunen taucht der Gorilla erneut auf – mit der Schultasche.

Klasse
DIE SCHULTASCHE!

Frau Wissen
Maria, gib Amari die halbe Banane!

Maria wirft die halbe Banane durch das Gitter.
Der Gorilla überreicht Safira durch die Stäbe ihre Schultasche.

Safira
Meine Schultasche ist zurück!

Maria zeigt Bob den Schildkrötenpanzer.

Maria
Diese Schildkröte hat der Gorilla auf dem Gewissen!

Bob lacht.

Bob
Guckt doch mal genau hin:
Der Schildkrötenpanzer ist aus Plastik.
Unsere Zooschildkröte ist seit gestern zurück.
Sie hatte sich nur verkrochen.
Das ist eine Plastikschildkröte!

Frau Wissen
Das ist ja das reinste Wunder!

Bob
Das Wunder von Hasenbergl – meine Heimat.

Klasse
HASENBERGL – UNSERE HEIMAT!

Die Klasse und Bob singen:



HASENBERGL – DU BIST MEINE WELT

Ha, ha, ha, Hasenbergl – Hasenbergl
Du bist meine Welt
Drehkreuz meiner Freiheit
Wild und unverstellt
Auf dich werf‘ ich meine Träume
Sprüh‘ sie an die Alpenwand:
Du machst mich zur Prinzessin!
Zum König im Bayern Land!

Hasenbergl – Hasenbergl
Von dir kriegen wir so viel zurück:

Panzerwiese, Klettergerüst
Hochhäuser, Fußballplatz
Netto-Spielplatz, U-Bahn-Schacht
Einkaufszentrum, Bushäuschen
Kletterpferd, Bibliothek
Edeka, Lieblingsessen
Und so vieles mehr - Und so vieles mehr

Ha, ha, ha, ha, ha, Hasenbergl – Ha, ha, Hasenbergl
grauer Fleck in München
Hier bin ich gestrandet
Keiner hat mich gefragt!
Keiner hat mich geschickt!

Du bist kalt und spröde
Doch weit weg von allen Nöten
Und du machst meine Welt fröhlich, wild und kunterbunt

Hasenbergl, Hasenbergl
Hasenbergl, Hasenbergl
Von dir kriegen wir so viel zurück:

Panzerwiese, Klettergerüst
Hochhäuser, Fußballplatz
Netto-Spielplatz, U-Bahn-Schacht
Einkaufszentrum, Bushäuschen
Kletterpferd, Bibliothek

Edeka, Lieblingsessen
Und so vieles mehr – Und so vieles mehr

Ha, ha, ha, ha, Hasenbergl – ha, ha, Hasenbergl
Ha, ha, ha, ha, ha!

Auf dich werf ich meine Träume
Sprüh sie an die Alpenwand:

Du machst mich zur Prinzessin!
Zum König im Bayern Land!

Hasenbergl, Hasenbergl, Hasenbergl
Mein Münchner Netz
Meine Heimat im Bayernland

Ha, ha, Hasenbergl – Ha, ha, Hasenbergl
Hasenbergl, Hasenbergl – Hasenbergl, Hasenbergl
Ha, ha, ha, ha, ha – Hasenbergl.

•

Impressionen vom Ausflug zum Theater Schauburg München






SHARKS
Emirates

Impressionen Workshop







Inhaltsverzeichnis

Am Anfang war das Wort … oder doch nicht? **5**

Vorwort Heiner Breibeck **9**

Vorwort Sophie Engel **11**

Vorwort Wolfsmehl **13**

Inhalt Hasenbergl **16**
CO-AUTOREN 20
DRAMATIS PERSONAE 20
KOMPOSITIONEN 20
SZENE 1 21
SZENE 2 22
SZENE 3 25
SZENE 4 28
SZENE 5 29
SZENE 6 36
SZENE 7 40
SZENE 8 44
SZENE 9 47

Impressionen vom Ausflug zum Theater Schauburg München **54**

Impressionen Workshop **56**